

Manuela Mechtel

Als der Weihnachtsmann aus dem Schlitten fiel

Eine vergnügliche Weihnachtsgeschichte

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Der Weihnachtsmann hat es wirklich nicht leicht: Die Kinder wollen zwar beschenkt werden, glauben aber nicht mehr an ihn und Engel Clothilde verbietet ihm, Glühwein zu trinken. Daran hat er sich nicht gehalten und ist prompt aus dem Schlitten gefallen. Nicht genug damit, bekommt er auch noch Ärger mit der Polizei, denn ein ordentlicher Polizist glaubt nicht an den Weihnachtsmann. Zum Glück lernt er Jonas und Jette kennen, die dafür sorgen, daß Clothilde ihn abholt und wieder in den Himmel bringt. Sonst würde Weihnachten womöglich ausfallen ...

„Als der Weihnachtsmann aus dem Schlitten fiel“ ist ursprünglich ein Puppentheaterstück. Der Originaltitel lautete: „Der Kasper und der Weihnachtsmann haben eine rote Mütze“. Ein professioneller Puppenspieler kann das Stück allein zur Aufführung bringen. Natürlich kann es auch von fünf bis sechs Kindern als Puppentheater gespielt werden. Hintergrund und Requisiten bleiben gleich, sie sind nur kleiner. Und der Engel braucht dann natürlich keine Rollschuhe zum Fliegen.

Spieltyp: Lustiges Weihnachtsspiel
Spielanlaß: Winter- und Weihnachtsfeiern von Schulklassen und anderen Kinder- und Jugendgruppen. Auch von Erwachsenen für Kinder zu spielen
Spielraum: Einfache Bühne genügt
Darsteller: 6 Kinder, Jugendliche oder Erwachsene
Spieldauer: Ca. 25 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 6 Textbüchern

VORBEMERKUNG

"Jonas, Jette und der Weihnachtsmann" oder "Als der Weihnachtsmann aus dem Schlitten fiel" ist ursprünglich ein Puppentheaterstück. Der Originaltitel lautet: "Der Kasperl und der Weihnachtsmann haben eine rote Mütze". Ein professioneller Puppenspieler kann dieses Stück alleine zur Aufführung bringen.

In der vorliegenden Bearbeitung für junge Spieler kann es von 5-6 Kindern aufgeführt werden.

Natürlich kann es auch von 5-6 Kindern als Puppentheater gespielt werden. Hintergrund und Requisiten bleiben die gleichen, nur eben kleiner. Und der Engel braucht natürlich keine Rollschuhe zum Fliegen!

So oder so wünsche ich allen, die dieses Stück aufführen möchten, viel Vergnügen damit!

Manuela Mechtel

DER RAUM UND DAS LICHT:

Dieses Theaterstück kann praktisch in jedem Raum aufgeführt werden.

Der Hintergrund ist ein großes blaues Tuch, z.B. blaugefärbte Laken (die nicht unbedingt aneinandergenäht sein müssen) und reicht quer durch den ganzen Raum. Die Tücher müssen ein wenig höher als die Mitwirkenden aufgehängt sein.

Dazu könnt ihr Haken fest in die Wände eindübeln und eine nicht dehnbare Leine von einer Wand zur anderen spannen, an der ihr dann die Tücher befestigt. Ihr könnt aber auch aneinandergesteckte Zeltstangen über einige Kartenständer legen und daran die Tücher mit Sicherheitsnadeln feststecken. Eine spezielle Beleuchtung ist nicht notwendig, wirkt aber natürlich sehr schön. Bei entsprechenden technischen Möglichkeiten empfiehlt es sich, einen Beleuchter mitwirken zu lassen.

Dann können z.B. die schneidende Schneewolke und der fliegende Rentierschlitten mit einem Spot hervorgehoben werden und ebenso zauberhaft wirken wie eine in farbiges Licht getauchte Weihnachtswerkstatt.

DIE KULISSE, DIE REQUISITEN UND DIE KOSTÜME:

Schnee kann z.B. weißes Konfetti sein, das ihr euch leicht besorgen könnt, indem ihr in Fotokopierläden darum bittet, die Locher leermachen zu dürfen. Oder aber auch eine Menge ungezuckertes Popcorn. Oder kleine weiße Stoffetzen. Auf keinen Fall dürfen die Spieler darauf ausrutschen! Die kleine weiße Schneewolke, der Silbermond und die Silbersterne sind aus Pappe und werden mit unauffälligen Schnüren und Sicherheitsnadeln am oberen Rand des Hintergrundtuchs befestigt, so daß sie sehr einfach erscheinen und verschwinden können. Dies machen immer diejenigen Mitspieler, die gerade nichts auf der Bühne zu tun haben.

Wenn die Schneewolke schneit, wirft ein Mitspieler von hinten an der entsprechenden Stelle "Schnee" über das Tuch. Der Rentierschlitten ist ebenfalls aus Pappe und auf zwei langen Stäben befestigt. So kann er von einem Mitspieler

gehalten werden, über dem Hintergrund auftauchen und fliegen.

Der Weihnachtsmann, der im Schlitten sitzt, ist auf einer Seite normal farbig und auf der anderen Seite mit derselben Farbe wie der Raumhintergrund angemalt, so daß er beim Rückflug nicht zu sehen ist.

Dann braucht ihr noch einen überdimensionalen Luftpostbriefumschlag mit dem entsprechenden Brief darin. Bei den Kostümen sind eurer Phantasie kaum Grenzen gesetzt. Nur Jonas braucht unbedingt eine rote Winterjacke, eine lange rote Bommelmütze (so eine zipfelige Wintermütze), eine aberwitzige Sonnenbrille, einen weißen langen Wattebart an einem Gummiband und Jette braucht auch eine Winterjacke.

Der Weihnachtsmann trägt eine gelbe Schneebrille.

Der Weihnachtsengel Clothilde braucht Rollschuhe zum Fliegen. Ein Einrad ginge natürlich auch.

Clothildes Flügel sind am einfachsten aus Draht und Goldpapier zu basteln.

Der Polizist kann durchaus mit einem Hund auftreten - das wäre dann ein Mitspieler mehr, mit einer zwar stummen, aber sehr lustigen Rolle. So ein Hund kann viel Verwirrung stiften!

Für den Eilbriefträger braucht Ihr eine passende Schirmmütze, auf der Ihr einen Papierstreifen befestigt mit der gut lesbaren Aufschrift: EILPOSTBOTE .

MITWIRKENDE PERSONEN:

Jonas - ein Junge

Jette - ein Mädchen

der Weihnachtsmann

ein Polizist

Clothilde - ein Weihnachtsengel

eventuell ein Hund

SZENE 1

Eine weiße Schneelandschaft. Im Hintergrund baumelt eine kleine weiße Schneewolke und schneit langsam vor sich hin.

Jonas stapft herein. Er trägt eine dicke rote Winterjacke und eine rote lange Bommelmütze.

Jonas:

zu den Kindern

Hallo! - Ist das nicht schön?! Schnee schon vor Weihnachten! - Jette! Komm doch!

Jette:

Bin schon da, Jonas!

Jette kommt angerannt, auch sie trägt eine Winterjacke.

Jette

zu den Kindern

Hallo! - Ist das nicht schön?! Schnee schon vor Weihnachten!

Jonas:

Ja. Weiß, soweit das Auge reicht!

Jette:

Wie?! - Sag mal, Jonas, glaubst du eigentlich an den Weihnachtsmann?

Jonas:

Klar! Das weiß doch jedes Kind, daß es den gibt, oder?

Jette:

Aber ich hab ihn noch nie gesehen!

Jonas:

Aber die Großmutter! Jedes Jahr, wenn er die Geschenke gebracht hat, hat sie ihn auf seinem Schlitten wegfliegen sehen!

Jette:

Jaja, das behauptet sie jedes Jahr! Und immer, wenn ich mich umdreh und gucke, sagt sie: Das tut mir aber leid, Jette, grade ist er weg! - Sagt ihr mal - habt ihr den Weihnachtsmann schon mal gesehen? - - - -

Kinder: Jaa!

Jonas:

Da hast du's!

Jette:

Also, ich glaub nicht an den Weihnachtsmann. Höchstens, wenn ich ihn mit meinen eigenen Augen sehe!

Jonas:

Du willst den Weihnachtsmann mit deinen eigenen Augen sehen?

Jette:

Ja, genau.

Jonas:

Das kannst du haben! Warte hier. Gleich kommt der Weihnachtsmann, extra für dich, Jette! Moment!

Jonas küßt Jette und rennt weg.

Jette:

Halt, Jonas! Komm zurück! Du brauchst dich doch nicht für mich zu verkleiden, hörst du?! Jonas! -

Er hört nix. Augenblick mal! Bin gleich wieder da!

Jette rennt hinter Jonas her. Die Bühne ist leer. Nur der Schnee und die Schneewolke sind noch zu sehen.

Jette:

Jonas, wo bist du denn?! Gib dir doch keine Mühe! Verkleidete Weihnachtsmänner hab ich schon genug gesehen! - Jonas!

Ratlos kommt Jette zurück.

Jette:

Er ist einfach weg! Eigentlich meint er's ja lieb ...

Jonas kommt hereinspaziert. Mit einer riesigen dunklen Sonnenbrille auf der Nase.

Jonas:

Hier kommt der Weihnachtsmann! - Jette, wo bist du? Ich seh so wenig mit meiner Brille.

Jette kichert.

Jette:

Hier bin ich, Jonas.

Jonas:

Was?! Wieso erkennst du mich denn gleich? Ich hab doch auch eine rote Mütze! Wie der Weihnachtsmann!

Jette:

Aber der Weihnachtsmann hat doch keine Sonnenbrille!

Jonas:

Hat er nicht?!

Jette:

Nein.

Jonas:

Im Sommer bestimmt! Da macht er Urlaub und geht baden. Mit Sonnenbrille!

Jette:

Wir haben aber bald Weihnachten, Mann! - Der Weihnachtsmann hat einen weißen langen Bart, einen roten Mantel, gütige Augen und keine Sonnenbrille, du Dussel!

Jonas:

zu den Kindern

Einen weißen langen Bart?!

Jette:

Allerdings!

Jonas:

Einen roten Mantel? - Naja. Und keine Sonnenbrille? Auweia, das ist kompliziert. - Jette, das dauert etwas länger. Bleib schön hier. Gleich kommt der Weihnachtsmann, extra für dich, Jette. Moment!

Jonas küßt Jette und rennt wieder weg.

Jette:

Jonas, halt! Ich will doch...Augenblick mal, Kinder!
Jette rennt sofort hinterher.

Jette:

Jonas! Ich will doch den echten Weihnachtsmann sehen! Dich erkenn ich doch immer. Jonas! Wo rennst du denn immer hin?! Laß uns doch lieber was spielen!

SZENE 2

Jette kommt zurück. Diesmal ist sie ärgerlich.

Jette:

Also, ich finde, jetzt übertreibt er's aber, findet ihr nicht auch? Daß der das nicht begreift! Ich weiß doch, daß es den Weihnachtsmann nicht gibt.

Während Jette so vor sich hin schimpft, bimmelt es leise: Der Rentierschlitten mit dem Weihnachtsmann drin schwebt hoch oben über den Winterhimmel. Und weil er so hoch oben und so weit weg fliegt, sieht der Rentierschlitten natürlich ziemlich klein aus. Er kommt von der einen Seite der Bühne heraufgeflogen und zieht an der anderen Seite langsam wieder weg. Alle sehen den Schlitten, nur Jette nicht! Und als sie sich endlich umdreht, ist nichts mehr da. Nur noch die kleine weiße Schneewolke.

Jette:

Wo?! -Wo?! - Ach was, jetzt ist er wieder weg, ja? Genau dann, wenn ich mich umdrehe, ja? Ihr seid schon genauso wie meine Großmutter!

Ein fürchterlicher langer Schrei ertönt.

Der Weihnachtsmann purzelt kopfüber in den Schnee, genau neben Jette.

Weihnachtsmann:

Aua!

Jette:

Wenn du hier so reinstolperst, ist es kein Wunder, daß du dir wehtust!

Der Weihnachtsmann hebt den Kopf - er trägt eine dicke gelbe Schneebrille.

Weihnachtsmann:

Ich bin aus dem Schlitten gefallen!

Jette:

Hör mal, ich hab dir doch schon gesagt: der Weihnachtsmann hat keine Brille! Weder eine gelbe noch sonst eine!

Weihnachtsmann:

Aber die Schneewolken blenden doch so.

Jette:

Blödsinn!

Weihnachtsmann:

Sag mal, wie redest denn du mit dem Weihnachtsmann?! Was bist du mir für ein vorlautes freches Mädchen! Wer bist du überhaupt? - Ich seh so wenig mit meiner Brille.

Jette:

Weißt du was? Du gehst mir langsam, aber sicher auf die Nerven! Ich will keinen verkleideten Weihnachtsmann sehen, kapiert?! - Tschüs!

Mit diesen Worten rauscht Jette ab.

Weihnachtsmann:

Also, sowas! Denkt die etwa, ich sei verkleidet? - - - Was hör ich denn da?! Da müssen ja lauter Kinder sein! Ach, und ich kann euch nicht sehen wegen meiner Brille!

Die Kinder rufen vermutlich: Nimm sie doch ab!

Weihnachtsmann:

Ach so, ja natürlich! Aber was soll ich mit meiner Brille hier unten? Die stört nur. - Kann ich dir so lange meine Brille anvertrauen, bis ich meinen Schlitten wiedergefunden hab? Danke, das ist nett. Ach, jetzt erkenn ich dich erst! Du bist das ja! Und da sind ja noch viel mehr Kinder! Und dich kenn ich ja auch...und dich auch...bei dir war ich auch schon letztes Jahr...bei dir auch...ich glaube, bei euch allen! Ist das schön, daß ihr hier seid! Ihr seid ja alle so nette Kinder! Oh, aber wer soll euch denn jetzt die Geschenke bringen?! Ich kann es doch gar nicht mehr ohne meinen Schlitten! Ich war doch nur auf einem Erkundungsflug! Ich muß doch immer gucken, wer umgezogen ist und wer neu dazugekommen ist....

SZENE 3

Jonas tritt auf.

Er hat sich neu verkleidet: mit einem weißen langen Bart an einem Gummiband.

Jonas:

Hier kommt der Weihnachtsmann! Jette, wo bist du?

Weihnachtsmann:

Hoppla! Der Weihnachtsmann bin immer noch ich!

Jonas:

Ach nee! Und wo ist dann dein Schlitten?!

Weihnachtsmann:

Das ist ja das dumme! Ich bin eingeschlafen. Und dann kam unglückseligerweise dieser Düsenjäger! Alles hat gewackelt und ich bin rausgefallen!

Jonas:

Rausgefallen?! Das ist gut!

Weihnachtsmann:

Wie?

Jonas:

Weißt du, ich bin auch der Weihnachtsmann! Und meinen Schlitten hab ich auch leider nicht dabei, weil ich auch leider rausgefallen bin! Und dein Bart ist bestimmt genauso wenig echt wie meiner, wetten?!

Jonas zieht den Weihnachtsmann kräftig am Bart. Der Weihnachtsmann schreit laut auf. Erschrocken läßt Jonas los.

Jonas:

Der geht ja gar nicht ab! Der ist ja echt!

Weihnachtsmann:

Aber deiner nicht, du Lausebengel!

Mit diesen Worten stürmt der Weihnachtsmann auf Jonas los und reißt ihm den Bart runter.

Jonas:

Das ist der Weihnachtsmann! Der echte! Das ist ja irre!

Weihnachtsmann:

Da!

Jonas:

Was?

Weihnachtsmann:

Dein Bart.

Jonas:

Ach so. Danke.

Weihnachtsmann:

Du, Jonas, wenn du schon mal da bist, kannst du mir doch gewiß helfen, oder?

Jonas:

Oh ja! Ich helfe immer, ich helfe gern! Was denn?

Weihnachtsmann:

Ihr wollt doch sicher alle eure Geschenke haben zu Weihnachten.

Jonas:

Ja klar! Wir wollen alle unsere Geschenke, nicht wahr?! - - -

Weihnachtsmann:

Und dazu muß ich doch meinen Schlitten wiederfinden, verstehst du?

Jonas:

Klar versteh ich das, ich bin ja nicht blöde! Du brauchst den Schlitten, damit du an einem Abend so vielen Kindern auf einmal die Geschenke bringen kannst....Ist das nicht irre?! Das ist der Weihnachtsmann!! Das ist'n Knüller! Das ist der blanke Wahn!! Das muß ich gleich der Jette erzählen! Jette! Jette!

Jonas rennt begeistert weg.

SZENE 4

Weihnachtsmann:

Bleib doch hier! - Er wollte mir doch helfen! Warum rennt er denn weg?! - Da seht ihr; Kinder, werdet nur nie so berühmt wie ich! Keiner hilft einem, wenn man wirklich mal in Schwierigkeiten steckt! - Wenn ich nur meinen Schlitten wiederfände....

Bei seinen letzten Worten ertönt wieder dieses leise Bimmeln und der Rentierschlitten fliegt hoch oben über dem Winterhimmel dahin. Diesmal allerdings ohne den Weihnachtsmann und in der entgegengesetzten Richtung.

Weihnachtsmann:

Was sagt ihr, Kinder? - - - Oh, da ist er ja! So ein Glück!! Danke!- Schneepfeil, Wolkenrenner, Wirbelwind! Hier bin ich! Hier unten!! - Schneepfeil! Wolkenrenner! Wirbel.....wind....

Der Schlitten ist leider schon wieder verschwunden.

Weihnachtsmann:

Oh je. Sie haben mich nicht gehört. Sie waren wohl zu weit weg. - Naja, wenigstens weiß ich jetzt, wohin sie fliegen. Habt ihr gesehen, Kinder? Sie sind genau in der entgegengesetzten Richtung geflogen. Bestimmt haben sie bemerkt, daß ich nicht mehr im Schlitten sitze und Kurs genommen auf unsere himmlische Weihnachtswerkstatt. - Ach, hinterherfliegen müßte ich können!

SZENE 5

Ein Polizist tritt auf. Sehr forsch. Wenn er möchte, auch mit Fahrrad oder mit Hund.

Polizist:

Einen wunderschönen guten Tag allerseits! Ich dreh hier so meine Runde. Alles in Ordnung?

Weihnachtsmann:

Nein. Sie! Sie sind doch Polizist, wenn ich nicht irre?

Polizist:

Natürlich, das sieht man doch!

Weihnachtsmann:

Ja...äh...es heißt doch immer: die Polizei, dein Freund und Helfer, nicht wahr? - Könnten Sie mir helfen?

Polizist:

Ja, natürlich, dazu bin ich ja da! Wenn ich mich vorstellen darf: Gestatten, Anton Schulze. Kontaktbereichsbeamter!

Weihnachtsmann:

Angenehm, Weihnachtsmann.
Sie schütteln sich die Hände.

Weihnachtsmann:
Sie! Sie haben doch Hubschrauber, nicht wahr?

Polizist:
Natürlich! Die Polizei hat Hubschrauber, das weiß doch jedes Kind!

Weihnachtsmann:
Dann geben Sie mir einen, bitte!

Polizist:
Einen Hubschrauber?!

Weihnachtsmann:
Ja, natürlich.

Polizist:
Aber ich bitte Sie! Das geht doch nicht! Das sind Polizeihubschrauber!

Weihnachtsmann:
Aber ich brauche unbedingt einen!! Bitte! Helfen Sie mir, junger Freund!

Polizist:
Können Sie denn überhaupt fliegen?

Weihnachtsmann:
Mit einem Hubschrauber?

Polizist:
Ja, natürlich! Womit denn sonst?!

Weihnachtsmann:
Ich flieg halt sonst immer mit meinem Schlitten.

Polizist:
Mit ihrem Schlitten?! Mit was für einem Rennschlitten denn? Nicht mal ein Porsche fliegt!

Weihnachtsmann:
Mit meinem Rentierschlitten! Ich hab Ihnen doch schon gesagt: ich bin der Weihnachtsmann!

Polizist:
Der Weihnachtstmann?! Haha! Den gibt's doch gar nicht!

Weihnachtsmann:
Aber ich stehe doch vor Ihnen!

Polizist:
So. Ich glaube, ich muß mal dienstlich werden. Darf ich mal Ihre Papiere sehen?!

Weihnachtsmann:
Papiere? - Ach, wenn Sie die vielen Wunschzettel meinen, die die Kinder mir alle gemalt und geschrieben haben... die sind doch längst in der himmlischen Weihnachtswerkstatt und werden bearbeitet! In (?) Tagen ist Weihnachten!

Polizist:
Jetzt sparen Sie sich Ihre dummen Witze, Mann! Ihren Ausweis will ich natürlich sehen!

Weihnachtsmann:
Aber sowas brauch ich doch nicht! Ich bin der Weihnachtsmann und mich kennt hier jedes Kind! Nicht wahr, Kinder? - - - Sehen Sie?!

Polizist:
Ist ja gut, ist ja gut! Ich sehe. Bitte. Wenn die lieben Kleinen so eine Freude daran haben, dann spielen Sie halt weiter den Weihnachtsmann. Aber lassen Sie gefälligst die Polizei in Ruhe! Hubschrauber! Nein, sowas!

Weihnachtsmann:
Aber bitte....

Der Polizist geht weg, dreht sich aber noch einmal auf dem Absatz um.

Polizist:
Wo haben Sie eigentlich Ihren Schlitten? Sie sind wohl rausgefallen, Sie Weihnachtsmann, Sie!! Was?! Haha.

Weihnachtsmann:
Seht ihr, Kinder? Werdet nur nie so berühmt wie ich! Keiner hilft einem, wenn man mal in Schwierigkeiten steckt. Was soll ich jetzt nur machen?

SZENE 6

Jette kommt angerannt. Guckt nicht rechts und guckt nicht links.

Jette:
Kinder, Kinder! Stellt euch mal vor, was der Jonas mir erzählt hat! Der hat gesagt, er hätte den echten Weihnachtsmann getroffen! Genau hier! Vor unserm Haus!

Weihnachtsmann:
Aber Jette! Hier bin ich doch.

Jette:
Der Weihnachtsmann! Ist ja irre! - Aber...bist du denn auch echt?

Weihnachtsmann:
Du darfst an meinem Bart ziehen, wenn du möchtest. Aber nicht zu dolle, ja?

Jette zupft den Weihnachtsmann vorsichtig am Bart.

Weihnachtsmann:
Au.

Jette:
Kinder, der ist echt echt!! Das ist der Weihnachtsmann! Ooooooh.....
Sie fällt dem Weihnachtsmann kurzerhand um den Hals.
...oooooh! Und ich dachte schon, dich gibt es gar nicht!

Weihnachtsmann:
Aber hier bin ich doch, Jette.

Jette:
Aber..... wo ist denn dann dein Schlitten?

Weihnachtsmann:
Das ist ja das dumme! Ich bin rausgefallen.

Jette:
Von so hoch oben? Hast du dir da nicht weh getan?!

Weihnachtsmann:
Doch.

Jette:
Und wer soll uns jetzt die Geschenke bringen?!

Weihnachtsmann:
Jette, die Kinder und ich haben den Schlitten zurückfliegen sehen. Zur himmlischen Weihnachtswerkstatt. Ohne mich. Wenn ich nur hinterherfliegen könnte!

Jette:
Hm. Setz dich doch auf die kleine Schneewolke da hinten und sag ihr, sie soll dich nach Hause bringen.